

# Verlängerungsantrag für das EFRE-Projekt „Revitalisierung der Alten Bürger“

Bisheriger Projektzeitraum: 03.05.2010 – 31.12.2012  
Verlängerung bis zum 31.12.2014

## Die „Alte Bürger“.

**Von der „Kneipenmeile“ zum attraktiven „Szeneviertel“: Kultur, Gastronomie und Kleingewerbe, sozialer Zusammenhalt – der etwas andere Stadtteil in Bremerhaven.**

Die professionelle Unterstützung der afz-Quartiermeisterei und die Initiierung von neuen Ansätzen sollen dazu beitragen, das Quartier zu unterstützen, zu fördern und das Image zu verbessern. Alleinstellungsmerkmale müssen herausgearbeitet, konzentriert angegangen und umgesetzt werden. Die „Alte Bürger“ steht für Kultur und Unterhaltung, Wohnen und Arbeiten. Ziel unserer Aktivitäten zur Revitalisierung ist es, ein pulsierendes Quartier mit sozialem Zusammenhalt zu schaffen, urbanes Leben mit Kultur zu verbinden. Attraktive Gastronomie, kleinteiliger Einzelhandel und sanierte Wohnungen in historischen Gebäuden sollen das Quartier lebenswerter machen.



Um dieses Ziel umzusetzen, war es eine unserer ersten Aufgaben, die lokalen Akteure, Gewerbetreibenden, BewohnerInnen, Hauseigentümer, kulturellen und sozialen Initiativen mit in das Projekt einzubeziehen.

### **Bürgerbeteiligung**

Das Arbeitsförderungs-Zentrum (afz) hat im November 2010 AnliegerInnen und Stadtteil-Akteure zu einer öffentlichen Auftaktveranstaltung eingeladen. Rund 100 Interessierte haben sich im „Pferdestall“ über das EFRE-Projekt „Revitalisierung der Alten Bürger“ informiert. Das Vorhaben ist bei BewohnerInnen, Gewerbetreibenden und Kulturschaffenden auf große Resonanz gestoßen. Seit Projektstart ist festzustellen, dass sich die AnliegerInnen sehr stark mit ihrer „Alten Bürger“ identifizieren, großes Interesse an der Entwicklung des Quartieres haben und Bereitschaft zur Mitarbeit und Beteiligung zeigen.

Auf der ersten Informationsveranstaltung haben sich „Experten“-Gruppen zu folgenden Themen gebildet:

- Kunst und Kultur
- Immobilien
- Image
- Verkehr

In den einzelnen Gruppen wurden – unter tatkräftiger Beteiligung der afz-Quartiersmeisterei – die Probleme der „Alten Bürger“ diskutiert und kreative Ideen entwickelt. Es ist eine rege und kontinuierliche Beteiligung von durchschnittlich 30 Experten (AnwohnerInnen, Hauseigentümer, Gewerbetreibende, Gastronomen und Kulturinteressierten) entstanden. Der Quartiersmeister moderiert die „Experten“-Gruppen und sorgt dafür, dass aus Ideen Projekte werden.

### **Kultur**

Im Schwerpunkt Kultur haben wir im Jahr 2011 konkrete Ideen der Expertengruppe umgesetzt.

Roberto Widmer, Schauspieler, trug seine Idee einer Theaterbühne in der „Kunst-und-Kultur-Gruppe“ vor und bat um Hilfe bei der Umsetzung. Mit konkreter Unterstützung von Seiten der Gruppe und der Quartiersmeisterei wurde das „**piccolo teatro**“, ein kleines „Zimmertheater“ mit 40 Plätzen, in der „Alten Bürger“ 200 im Mai 2011 eröffnet. Es entwickelte sich zu einer Erfolgsgeschichte. In dem ehemaligen leerstehenden Laden werden Theaterstücke inszeniert, die auf großes Interesse stoßen und neues Publikum in die „Alte Bürger“ ziehen.



Die Quartiersmeisterei „Alte Bürger“ unterstützte Roberto Widmer bei der Suche eines Standortes für das Theater, bei den Verhandlungen mit dem Eigentümer über das Mietverhältnis, bei der Organisation der technischen Bühnenteile, sowie bei den Gesprächen mit dem Bauordnungsamt Bremerhaven zur Umwidmung eines gewerblichen Ladengeschäftes zu einem Veranstaltungsort.

Das „piccolo teatro“ bewirkt, dass sich die Kultur in der „Alten Bürger“, neben den schon bestehenden Einrichtungen der Galerie 149 und dem „Pferdestall“, weiter entwickelt und die Besucher der Vorstellungen die gastronomischen Angebote der „Alten Bürger“ nutzen. Auf die Eintrittskarten des Theaters gibt es in vielen Restaurants und Kneipen der „Alten Bürger“ Vergünstigungen auf Getränke und Speisen. Eine konkrete Idee der Quartiersmeisterei, für eine gegenseitige Zusammenarbeit zwischen dem Theater und der Gastronomie.

Die **Kulturinsel e.V.** hat im Oktober 2011, mit Unterstützung des ESF-geförderten Landesprogrammes LOS (Lokales Kapital für soziale Zwecke), eine Zweitstelle in der „Alten Bürger“ 200 eröffnet. Die Kulturinsel bietet eine offene Künstlerwerkstatt für Erwachsene, Kinder und Jugendliche an. Kunst-Workshops mit den sozialen Institutionen, Kindergarten, Seniorenwohnheim und AnwohnerInnen im Quartier „Alte Bürger“ sind in Vorbereitung.



Die Künstlergruppe „**Take 5**“ ist mit der konkreten Idee eines Ateliers in der „Alten Bürger“ an die Quartiersmeisterei herangetreten. In einem leerstehenden Laden wurde ein offenes Atelier eingerichtet, in dem die Künstler Objekte herstellen, die einen Bezug zur „Alten Bürger“ haben. Unterstützt wird das Projekt durch das städtische Förderprogramm „Wohnen in Nachbarschaften“ (WIN).



Die Quartiersmeisterei hat durch Beratung und Unterstützung maßgeblich dazu beigetragen, diese Ideen zu formulieren, geeignete Förderprogramme zu finden und hat bei der Suche nach Räumlichkeiten unterstützt.

### **Kultur- und Erlebnismeile „Alte Bürger“**

Das afz hat den Eventkünstler Robert Worden beauftragt, ein Konzept zum kulturellen Alleinstellungsmerkmal der „Alten Bürger“ zu erstellen. Unter dem Titel „Die 4 Jahreszeiten in der Alten Bürger“ sollen sich visuelle und künstlerische Projekte zur Belebung des Quartiers entwickeln.

In der dunklen Jahreszeit hat Herr Worden leerstehende Läden mit Lichtstimmungen inszeniert, die zum Bummeln und Entdecken in die „Alte Bürger“ einladen.





Für das Jahr 2012 ist eine Zusammenarbeit mit der Hochschule für Künste in Bremen und der Hochschule Bremerhaven, Studiengang „Digitale Medien“ unter der Projektführung von Herrn Worden und der Quartiersmeisterei in Vorbereitung.

Die künstlerischen Projekte in 2010/11 tragen zu einer positiven Veränderung der Wahrnehmung der „Alten Bürger“ in der Öffentlichkeit und auch in der Presse bei. Eine große Anteilnahme und Interesse bei den AnliegerInnen des Quartiers ist in vielen Gesprächen festzustellen.

Diese Projekte bewirken, dass der Schwerpunkt Kultur in der „Alten Bürger“ gestärkt wird. Menschen aus anderen Stadtteilen kommen z.B. zu den völlig neuartigen Veranstaltungen des Zimmertheaters und nutzen im Vorfeld oder im Anschluss an die Vorstellungen die gastronomischen Angebote der „Alten Bürger“.

### **Image und Öffentlichkeitsarbeit**

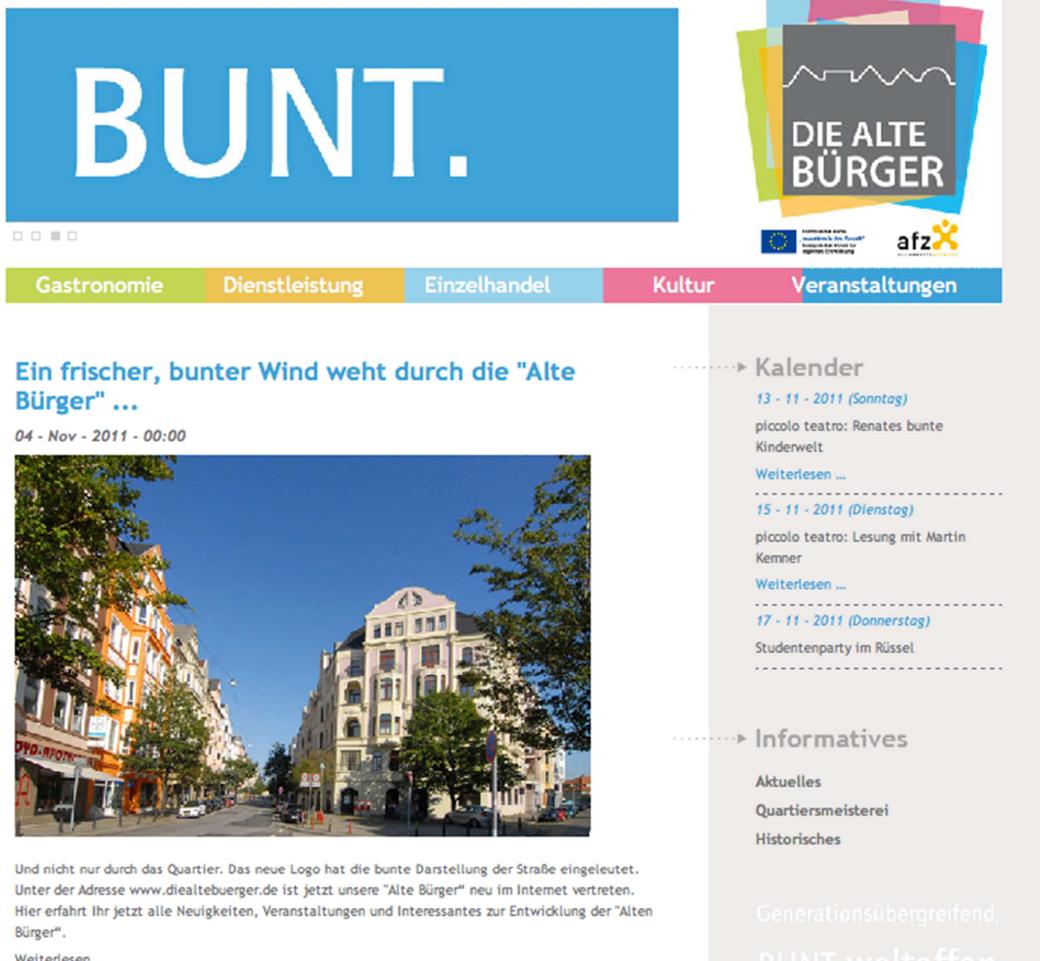
Um den Imagewandel auch optisch in der Öffentlichkeit darzustellen, wurde in der Beteiligungsgruppe Image und mit dem Kooperationspartner Werbegemeinschaft Alte Bürger e.V. beschlossen, eine neue Werbe- und Imagekampagne auf den Weg zu bringen.

Das afz hat eine Werbeagentur beauftragt, um in Zusammenarbeit mit dem afz-Quartiersmeister, der Image-Gruppe und der Werbegemeinschaft ein neues Logo zu entwickeln. Es wurde ein breiter Konsens unter den Beteiligten hergestellt und mit

dem neuen Logo, welches ein buntes vielfältiges Quartier darstellt, eine neue Außen-  
darstellung gefunden.



Aufbauend auf das neue Logo hat die afz-Quartiersmeisterei eine neue Internetseite, **www.diealtebuerger.de**, entworfen - eine Seite, die über die aktuellen Projekte und Entwicklungen des Quartiers berichtet, auf der die gewerblichen Betriebe der „Alten Bürger“ und die künstlerischen Institutionen dargestellt werden. Im Veranstaltungskalender finden die Besucher Termine und Informationen der Events, Konzerte und Auf-  
führungen in der „Alten Bürger“.



**BUNT.**

Gastronomie Dienstleistung Einzelhandel Kultur Veranstaltungen

**Ein frischer, bunter Wind weht durch die "Alte Bürger" ...**  
04 - Nov - 2011 - 00:00

Und nicht nur durch das Quartier. Das neue Logo hat die bunte Darstellung der Straße eingeleitet. Unter der Adresse [www.diealtebuenger.de](http://www.diealtebuenger.de) ist jetzt unsere "Alte Bürger" neu im Internet vertreten. Hier erfahrt Ihr jetzt alle Neuigkeiten, Veranstaltungen und Interessantes zur Entwicklung der "Alten Bürger".  
Weiterlesen ...

**Kalender**  
13 - 11 - 2011 (Sonntag)  
piccolo teatro: Renates bunte Kinderwelt  
Weiterlesen ...  
15 - 11 - 2011 (Dienstag)  
piccolo teatro: Lesung mit Martin Kemner  
Weiterlesen ...  
17 - 11 - 2011 (Donnerstag)  
Studentenparty im Rüssel

**Informatives**  
Aktuelles  
Quartiersmeisterei  
Historisches

Generationsübergreifend,  
BUNT weltaffen

Der Informationsaustausch über social networking wird von der Quartiermeisterei über facebook als Informations- und Diskussionsplattform genutzt.

Eine weiter reichende Werbekampagne planen wir in Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft und der Image-Gruppe. Es sollen konventionelle Werbemöglichkeiten wie Zeitungsanzeigen genutzt werden, aber auch ungewöhnliche, kreative Werbeideen ausgearbeitet und umgesetzt werden.

Die intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Quartiersmeisterei „Alte Bürger“ über das Projekt „Revitalisierung Alte Bürger“ hat zu ersten Erfolgen geführt. Die Presse, Öffentlichkeit, die AnwohnerInnen und AnliegerInnen nehmen den begonnenen Wandel wahr und zeigen starkes Interesse an den Veränderungen. In der lokalen Presse wird positiv über die neue Entwicklung berichtet. Ein positiver Imagewandel hat begonnen.

Die Verbesserung macht sich bereits in dem höheren Besucher- und Gästeaufkommen und neuen Ansiedlungen von Gewerbe bemerkbar. Seit Projektbeginn im Mai 2010 bis zum Oktober 2011 gab es 13 Neueröffnungen in den Bereichen Gastronomie und Dienstleistung. Die afz-Existenzgründungsberatung hat eine erfolgreiche Betriebsübernahme organisiert. Insgesamt wurden durch die Neuansiedlungen ca. 19 Arbeitsplätze geschaffen.

Hervorzuheben ist die sehr starke Identifikation der AnliegerInnen mit dem Projekt und ihr Interesse und ihre Bereitschaft, an der Entwicklung der „Alten Bürger“ mitzuarbeiten und Ideen zu entwickeln. Die „Alten BürgerInnen“ sind ein wichtiger Image-träger des Quartiers!

### **Quartiersmeisterei „Alte Bürger 190“**

Im Mai 2011 haben wir das Stadtteilbüro „Quartiersmeisterei Alte Bürger“ mit einer öffentlichen Veranstaltung und geladenen Gästen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Verwaltung und mit den AnliegerInnen eröffnet.



Der Wirtschaftssenator des Landes Bremen, Martin Günthner, führte in seiner Eröffnungsrede aus, warum es wichtig ist, die einzelnen Quartiere in der Stadt Bremerhaven zu unterstützen und zu fördern.

Die „Quartiersmeisterei Alte Bürger“ ist Anlaufstelle und Ansprechpartner für die AnliegerInnen im Quartier. Sie ist für Interessierte eine Informationsstelle über das Projekt. Der Quartiersmeister kümmert sich um direkte Anliegen der BewohnerInnen und

AnliegerInnen. So konnte zum Beispiel ein Parkplatz als Behindertenauffahrt zu einem Bürgersteig gekennzeichnet werden. Ausländische Gewerbetreibende werden vom Quartiersmeister bei Behördengängen unterstützt. Die „Quartiersmeisterei Alte Bürger“ ist bei allen Maßnahmen der Revitalisierung Anlaufstelle, Ansprechpartner, Koordinator und Motor.

### **Veranstaltungen bringen Leben ins Quartier!**

Die Quartiersmeisterei hat 2010/2011 diverse Veranstaltungen organisiert, durchgeführt und gefördert:

- Eine Kultur- und Informationsveranstaltung anlässlich der Verlegung von Stolpersteinen, in Gedenken an jüdische Mitbürger, in der „Alten Bürger“ mit 60 Teilnehmern im September 2010.
- Der Bürgermove für die Neusemester der Hochschule Bremerhaven mit insgesamt 1.000 Studenten im Oktober 2010 und 2011.  
Eine Idee der Quartiersmeisterei in Zusammenarbeit mit dem ASTA der Hochschule und der Werbegemeinschaft Alte Bürger e.V.
- Das Straßenfest „Alte Bürger“ im Jahr 2010 und 2011 wurde von der Quartiersmeisterei mit neuen Inhalten, einer Kunstbühne und Nachwuchsmusikern gefördert und unterstützt. Der Quartiersmeister unterstützte den Veranstalter, die Werbegemeinschaft Alte Bürger e.V., zusätzlich bei der verwaltungstechnischen Vorbereitung und der Pressearbeit. Das Straßenfest ist mit 20.000 Besuchern eines der größten Straßenfeste in der Region und seit 25 Jahren eine feste Institution im Veranstaltungskalender der Stadt Bremerhaven. Die Aktivitäten der afz-Quartiersmeisterei haben das Straßenfest interessanter gestaltet und durch Programmpunkte im Kunst- und Kulturbereich erweitert.
- Im Mai 2011 wurde ein Frühjahrsfest für und mit den AnwohnerInnen und Institutionen mit 500 Beteiligten veranstaltet.



## **Netzwerken**

Der Quartiersmeister hat ein sehr gut funktionierendes Netzwerk aufgebaut und die direkten Akteure (Werbegemeinschaft, AnwohnerInnen, Gewerbetreibende, Hauseigentümer und kulturelle und soziale Institutionen) in den Revitalisierungsprozess einbezogen. Die neuen Medien wie Internetseite, Mail, Facebook werden dafür zum Informationsaustausch genutzt.

Die „Quartiersmeisterei Alte Bürger“ ist Anlaufstelle für Kritik, Ideen und Gedankenaustausch. Rund 30 Interessierte schauen pro Woche herein, suchen das Gespräch und bringen ihre Anliegen vor. Die Quartiersmeisterei hat sich als eine Organisations- und Kommunikationsplattform etabliert. Das Büro ist die Informationsbörse zwischen allen Akteuren in der „Alten Bürger“. Es finden regelmäßige Treffen zwischen dem Kooperationspartner Werbegemeinschaft Alte Bürger e.V., den Beteiligungsgruppen und dem Quartiersmeister statt, um in Gesprächen die neuesten Entwicklungen, Planungen und Ideen zu besprechen.

Das Stadtteilbüro ist aber auch eine Anlaufstelle für die BewohnerInnen der Straße geworden, um sich über die Entwicklung der „Alten Bürger“ zu informieren, Gedanken, Meinungen, Ideen und Kritik los zu werden, aber auch eine positive Einstellung zur „Alten Bürger“ und dem Projekt zu äußern.

Das afz hat zu Beginn des Projektes die relevanten Ämter der Stadt Bremerhaven über das Vorhaben „Revitalisierung der Alten Bürger“ informiert. Durch die Einbindung und den Informationsaustausch mit den Ämtern ist eine sehr positive Zusammenarbeit entstanden und die Bereitschaft, nach Möglichkeit schnell und unbürokratisch die „Alte Bürger“ zu unterstützen. Besonders ist die Zusammenarbeit mit dem Bauamt der Stadt hervorzuheben. Das Amt hat schnell und effektiv bei baulichen Missständen, die zur Gefährdung der Öffentlichkeit führten, reagiert und die Immobilienbesitzer erfolgreich aufgefordert, die bauliche Gefährdung zu beseitigen. Das Bauordnungsamt hat dabei unter anderem auf die von der Quartiersmeisterei aktualisierten Daten von Immobilienbesitzern zurückgegriffen.

Das afz arbeitet seit vielen Jahren vernetzt mit einer Vielzahl von Partnern. Die afz-Quartiersmeisterei kann auf dieses afz-Netzwerk zurückgreifen und die verschiedenen Kompetenzen nutzen. Zu den afz-Aufgaben gehören die Existenzgründungsberatung, die Betriebsberatung, die Vermittlung von Arbeitssuchenden, die Projektentwicklung, soziale Projekte für Arbeitslose sowie kulturelle und Umweltbildungsprojekte für Kinder und Jugendliche. Im bisherigen Projektverlauf wurde z. B. die afz-Existenzgründungsberatung erfolgreich eingeschaltet, um eine Betriebsübernahme zu organisieren und mit dem afz-Umweltprojekt wurden mit Kindern Pflanzaktionen im öffentlichen Raum durchgeführt.

### **Immobilien und Aufwertung des Ambientes**

Die Quartiersmeisterei hat eine Bestandsaufnahme der Immobilien in der „Alten Bürger“ vorgenommen. Wir haben im Juni 2010 ermittelt, wie hoch die Vermietung ist und in welchem Zustand die Häuser sind. Dabei haben wir festgestellt, dass es sehr starke Unterschiede gibt: teilweise hochwertig sanierte Häuser mit Vollvermietung und marode, sanierungsbedürftige Immobilien mit Leerstand. Die Ermittlung der jeweiligen Eigentumsverhältnisse gestaltete sich sehr schwierig, da einige Immobilien im Besitz von auswärtigen Investoren und Investmentgesellschaften sind.

Es gibt aber auch positive Entwicklungen. Ansässige Hauseigentümer haben erkannt haben, welche Chancen die „Alte Bürger“ als lebenswertes Wohnquartier mit ihrem historischen Hausbestand bietet. Die Bürger 133 wurde von ihrem Besitzer seit Juni 2010 saniert und die Bausünden des Vorbesitzers, einer auswärtigen Investmentgesellschaft, beseitigt. Das denkmalgeschützte Haus mit Wohnungen in einem historischen Ambiente ist mittlerweile voll vermietet. Vermieter haben Wohnraum für Studenten-WGs geschaffen, neue Investoren haben Häuser gekauft und sie zum Teil vorbildlich saniert.

Die Gebäude der Schleusenstraße 33 und der Bürger 216 werden mit Mitteln aus dem Bundesprogramm „Stadtumbau West“ aufwändig von der Städtischen Wohnungsgesellschaft (Stäwog) saniert.

Das Bauamt der Stadt Bremerhaven hat das Programm „Stadtumbau West“ auf den gesamten Straßenzug erweitert und somit auch den privaten Investoren Möglichkeiten geschaffen, bei besonderen Wohnprojekten öffentliche Förderung zu beantragen. Das Bauordnungsamt und das Stadtplanungsamt haben zudem auf besonders gefährdete Immobilien das Vorkaufsortsgesetz angewendet, um weitere Spekulationsgeschäfte mit so genannten Schrottimmobilien zu verhindern.

Die Quartiersmeisterei hat das afz-Projekt „Kinder finden Natur“ eingeschaltet und eine öffentliche Aktion organisiert. Die teilnehmenden Kinder haben in der „Alten Bürger“ rund um die Baumscheiben Frühjahrsblumen gepflanzt und damit zu einem ansprechenden Äußeren des Straßenzuges beigetragen. Die Kinder waren voller Begeisterung dabei und die Anwohner waren so angetan von dem Projekt, dass sie spontan den Kindern kleine Geschenke machten. Weil viele der teilnehmenden Kinder selbst im Quartier leben, konnten sie im Frühjahr das Wachstum der von ihnen gepflanzten Blumenzwiebeln beobachten und wertschätzen – ein gelungenes Projekt.



Der afz-Quartiersmeister hat in Zusammenarbeit mit dem Beschäftigungsträger faden e. V. ein Beschäftigungsprojekt auf den Weg gebracht, damit das Quartier durch Bepflanzungen und Reinigungsarbeiten der Straßen, öffentlichen Plätze und Spielplätze aufgewertet wird. Unter dem Motto „Frisch & Grün“ werden die Teilnehmer/innen regelmäßig die Straßenzüge im Bezirk begehen und zusätzlich zu den Reinigungsleistungen der Anlieger im Fußwegbereich Verschmutzung, herumliegendes Papier und Verpackungsmüll entfernen. Außerdem werden in Absprache mit dem Gartenbauamt Intensivpflegearbeiten an Spiel- und Freizeitflächen, Pflanz- und Verschönerungsarbeiten durchgeführt. Mit diesem Projekt soll die Attraktivitätssteigerung der öffentlichen Flächen im Quartier mit einem sinnvollen und fördernden Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebot für arbeitslose Männer und Frauen verbunden werden.

### **Sicherheit**

Die afz-Quartiersmeisterei, Polizei, Ordnungsamt der Stadt Bremerhaven und die Gastwirte stehen im ständigen Austausch von Informationen und Lösungen bei sicherheitsrelevanten Problemen im Quartier. Wöchentlich findet ein Gespräch zwischen dem Kontaktpolizisten und der Quartiersmeisterei statt, um sich über sicherheitsrelevante Probleme, Gewaltübergriffe und Ruhestörungen, die von den Gaststätten und ihren Gästen ausgehen, auszutauschen. Nach Aussage der Polizei ist aber festzustellen, dass die „Alte Bürger“ laut Statistik seit 2 Jahren kein Problembezirk mehr ist. Zurück zu führen ist dies auf die schon im Vorfeld des EFRE-Projektes geleistete gute Zusammenarbeit der Gastronomie und der Werbegemeinschaft Alte Bürger e.V. mit der Polizei. Ein weiterer Grund ist ein begonnener Wandel im gastronomischen Angebot. Die so genannten Problemkneipen haben den Standort „Alte Bürger“ verlassen.

Das entstandene negative Image einer mit Gewalt belasteten Kneipenmeile ist laut der Ortspolizeibehörde statistisch nicht mehr belegbar. Es ist also nicht ein Problem von tatsächlichen Gewalttaten, sondern eines nicht vorhandenen Sicherheitsgefühl bei Anwohnern und Gästen, bedingt durch das schlechte Image der 80iger und 90iger Jahre. Dieses negative Meinungsbild muss durch positive Öffentlichkeits- und Imagearbeit widerlegt werden.

### **Fazit**

Es ist festzustellen, dass seit Projektbeginn ein starkes Interesse, große Beteiligung und Mitarbeit unter den „Alten BürgerInnen“ und eine positive Identifikation mit der „Alten Bürger“ und dem EFRE-Projekt vorhanden sind.

Durch unsere Aktivitäten ist in den vergangenen eineinhalb Jahren gelungen, durch Neuansiedelungen von Gewerbe Leerstände zu verringern, durch zusätzliche Veranstaltungen mehr Menschen in die „Alte Bürger“ zu ziehen, das äußere Erscheinungsbild zu verbessern, durch verstärkte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einen Imagewandel einzuleiten. Die „Alte Bürger“ ist auf dem Weg!



Viel ist erreicht worden, aber dieser eingeleitete positive Prozess muss über 2012 fortgesetzt werden, um nachhaltige Veränderungen zu erreichen.

**Aus diesem Grund stellen wir einen Verlängerungsantrag für das Projekt bis zum 31.12.2014.**

# Schwerpunkte für die weitere Arbeit bis 2014

## **Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerken**

Um eine dauerhafte Imageverbesserung zu erreichen, muss eine langfristige positive Öffentlichkeitsarbeit und Image-/Werbekampagne durchgeführt werden, die durch die Arbeit aller Beteiligten und der Quartiersmeisterei gefördert und getragen werden soll. Neue Ideen und die positive Außendarstellung müssen in den nächsten Jahren intensiviert werden.

Um das Ziel einer bunten, kulturellen, lebenswerten „Alten Bürger“ zu verwirklichen, müssen die verschiedenen Initiativen und Veranstaltungen weiter gefördert und die Eigeninitiativen von schon vorhandener Kunst und Kultur gestärkt werden. Angestrebt werden soll die Zusammenarbeit mit der Hochschule Bremerhaven und der Hochschule für Künste in Bremen. Dies schließt auch weiterhin die Mitarbeit und die Ideen der einzelnen AnliegerInnen und des Akteursnetzwerkes mit ein.

## **Kultur**

Kinder und Jugendliche sollen verstärkt angesprochen und für Theater und Kultur begeistert werden. Hierzu bedarf es einer Ausweitung des Angebotes durch altersgerechte Theaterproduktionen an einem geeigneten Ort außerhalb des herkömmlichen Stadttheaters. Das Stadttheater hat in Absprache mit dem Verein Kunst und Nutzen den „Pferdestall“ als dezentralen Spielort ausgewählt und wird dort ein neues Kinder- und Jugendtheater etablieren. Der „Pferdestall“ liegt in unmittelbarer Nähe zur „Alten Bürger“ und verfügt über ausreichende Infrastruktur und das passende Ambiente, um ein junges Publikum anzusprechen. Das Kulturprojekt „Junges Theater im Pferdestall“ wird von der Quartiersmeisterei begleitet. Zusätzliche Theater-Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Eltern sollen dort ermöglicht werden. Dies wird weitere Besucher/innen in die „Alte Bürger“ ziehen und den Schwerpunkt Kultur stärken.

## **Betriebsberatung**

Seit vielen Jahren hat das afz den Auftrag des Magistrats Bremerhaven, kleine und mittlere Unternehmen in Bremerhaven zu beraten und arbeitslose Bremerhavener/innen in Arbeit zu vermitteln (KMU-Beratung). In diesem Rahmen wollen wir in den nächsten Jahren die „Alte Bürger“ besonders in den Blickpunkt rücken. Ein erster Schritt dafür die Ermittlung der Bedarfe. Mit einem speziell auf das Quartier ausgearbeiteten Fragebogen befragen wir die ansässigen Betriebe und Gewerbetreibenden zu

ihren Problemlagen. Analog dazu wird eine Befragung der Anwohner durchgeführt. Die Befragungen werden ausgewertet, die Bedarfe werden ermittelt und Handlungsschritte abgeleitet. Den Betrieben werden ggf. Hilfestellungen gegeben, passende Angebote gemacht und Wünsche werden weiter geleitet.

Geplant ist eine zusätzliche Beratung der Betriebe. Durch den Imageverlust der „Alten Bürger“ in den letzten Jahrzehnten, den Verlust an Attraktivität und den dadurch entstandenen wirtschaftlichen Schaden sollen den Gewerbetreibenden neue Wege aufgezeigt werden. Das fehlende Bewusstsein von Marketing, eine teilweise negative oder nicht vorhandene Außendarstellung und Öffentlichkeitsarbeit in den einzelnen (gastro-nomischen) Betrieben sollen aufgearbeitet und verbessert werden. Ziel ist es, die Attraktivität und das Angebot der Betriebe zu stärken, um ein höheres Gäste- und Kundenaufkommen zu erzielen. Die KMU-Beratung, die afz-Existenzgründungsberatung und die Quartiersmeisterei arbeiten dabei Hand in Hand, um durch vielfältige Aktivitäten die vorhandenen Betriebe der „Alten Bürger“ zu stärken und das Quartier für Neueröffnungen attraktiver zu machen.

Auf der anderen Seite werden wir uns um die beruflichen Perspektiven von arbeitslosen AnwohnerInnen kümmern. Das afz wird sie für freie Stellen vorschlagen, sie auf Vorstellungsgespräche vorbereiten und dorthin begleiten. Damit stärken wir den Standort „Alte Bürger“ und geben den Arbeitsuchenden neue persönliche und berufliche Perspektiven.

### **Immobilien**

Der Zustand einiger Immobilien in der „Alten Bürger“ und ihre Eigentumsverhältnisse sind weiterhin problematisch. Es werden zwar vereinzelt bauliche Leuchtturmprojekte geschaffen und einige Privatinvestoren sanieren ihre Häuser, aber trotzdem sind die Eigentümerverhältnisse als schwierig zu bezeichnen. Den Immobilienbesitzern müssen neue attraktive Wohnkonzepte aufgezeigt werden. Dies soll von der Quartiersmeisterei unter Mithilfe des Stadtplanungsamtes in Angriff genommen werden. Hierzu sollen best-practice-Beispiele erstellt und veröffentlicht werden. Es bedarf einer weiteren direkten Ansprache der Hausbesitzer und Hausverwaltungen durch die Quartiersmeisterei. Bei Missständen und Problemen der Hauseigentümer wird es auch lang-



fristig nötig sein, in Zusammenarbeit mit dem Bauamt und dem Stadtplanungsamt der Stadt Bremerhaven, Einfluss auf die Immobilien zu nehmen, um ein lebens- und wohnfähiges Quartier zu schaffen.



### **Verkehr**

Von den Anwohnern und Gewerbetreibenden wird die Verkehrssituation problematisiert. Bemängelt werden die fehlenden Parkplätze und die fehlende Verkehrsberuhigung (Tempolimit). Die „Alte Bürger“ hat sich inzwischen zu einer viel befahrenen Durchgangsstraße zum Kaiserhafen entwickelt; darunter leiden die Anwohner und die Aufenthaltsqualität von Gästen und Kunden.



Zur Revitalisierung der „Alten Bürger“ gehören deshalb auch ein umfassendes Verkehrskonzept und die Schaffung von Parkplätzen, um die Aufenthaltsqualität der AnwohnerInnen, Gäste, KundenInnen zu verbessern und die Wohnqualität im Quartier zu erhöhen. Die Beteiligungs-Gruppe Verkehr und die Quartiersmeisterei haben Ideen für

ein Verkehrskonzept „Alte Bürger“ entwickelt, die zur möglichen Durchführung einer Verkehrsberuhigung an die Politik und Verwaltung herangetragen werden sollen. Um ein verkehrsberuhigendes Konzept zu verwirklichen, braucht es eine längere Planung und die Einbeziehung der politischen Entscheidungsträger und Verwaltung.

### **Steigerung der Attraktivität**

Auch in den nächsten Jahren müssen das Ambiente, die Sauberkeit und das Sicherheitsgefühl in der „Alten Bürger“ verbessert werden.

Vorgesehen ist ferner, in der Zeit der Projektverlängerung mehr Gäste und Touristen in die „Alte Bürger“ zu holen. Dazu soll eine Verbindung von der „Alten Bürger“ zu den Havenwelten hergestellt werden. Außerdem soll durch interessante Veranstaltungen, kulturelle Events und attraktive Gastronomie das Gäste- und Besucheraufkommen weiter gesteigert werden. Dies schließt auch eine Zusammenarbeit mit den umliegenden Hotels ein.

Revitalisierung eines benachteiligten Quartiers braucht Zeit. Veränderungsprozesse müssen weiterhin auf den Weg gebracht werden und nachhaltig wirken. Die ersten wichtigen Schritte sind getan, die Menschen und Akteure in der „Alten Bürger“ machen mit und bringen ihre Ideen ein. Das Image verändert sich, neue Betriebe haben sich angesiedelt, Immobilien werden renoviert. Dieser positive Prozess muss unbedingt fortgesetzt werden. Dazu bedarf es weiterhin der professionellen Unterstützung durch die EFRE geförderte Quartiersmeisterei "Alte Bürger" des afz.

### **Fortschreibung des Zeitplans**

#### **Jahr 2012**

- Das Stadtteilbüro wird zum festen Bestandteil des Quartiers
- Weitere intensive Arbeit in den Akteursnetzwerken (Beteiligungs-Gruppen)
- Umsetzung der Projekte aus den Akteursnetzwerken
- Alleinstellungsmerkmal wird weiter erarbeitet und umgesetzt
- Weiterführung der Imagekampagne
- „Anschieben“ von neuen Projektideen
- Entwicklung und Durchführung von Veranstaltungen
- Mitwirkung beim Konzept zur Verkehrsplanung

#### **Jahr 2013**

- Das Stadtteilbüro ist fester Bestandteil des Quartiers

- Ausweitung der Arbeit in den Akteursnetzwerken (Beteiligungs-Gruppen)
- Umsetzung der Projekte aus den Akteursnetzwerken
- Alleinstellungsmerkmal zeigt Wirkung
- Weiterführung der Imagekampagne
- „Anschieben“ von neuen Projektideen
- Entwicklung und Durchführung von Veranstaltungen
- Mitwirkung bei der Realisierung des Verkehrskonzeptes

#### **Jahr 2014**

- Das Stadtteilbüro ist fester Bestandteil des Quartiers
- Weitere intensive Arbeit in den Akteursnetzwerken (Beteiligungs-Gruppen)
- Zielumsetzung aus den Netzwerken
- Alleinstellungsmerkmal ist umgesetzt
- Imagekampagne zeigt Erfolge
- „Anschieben“ von neuen Projektideen
- Überlegungen zur Verstetigung einzelner Projektbausteine
- Ideenentwicklung zur Fortsetzung der Projektarbeit

# Kosten und Finanzierung

## KOSTEN

Mittelbedarf		2010	2011	2012	2013	2014
<b>Einrichtung und laufender Betrieb Stadtteilbüro "Alte Bürger"</b>						
Personalkosten		30.100,00 €	53.300,00 €	55.400,00 €	55.400,00 €	55.400,00 €
Sachkosten		4.000,00 €	21.000,00 €	22.500,00 €	22.500,00 €	22.500,00 €
Erstausstattung Büro		1.800,00 €	14.200,00 €			
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>						
Durchführung einer Imagekampagne			10.000,00 €	35.000,00 €	16.800,00 €	16.800,00 €
Entwicklung Alleinstellungsmerkmal			10.000,00 €	30.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
Veranstaltungen		3.900,00 €	12.600,00 €	33.500,00 €	19.200,00 €	19.200,00 €
Kulturelle Projekte		13.000,00 €	14.800,00 €	89.800,00 €	89.800,00 €	89.800,00 €
Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte		30.200,00 €	43.600,00 €	45.300,00 €	45.300,00 €	45.300,00 €
Projektentwicklung/ Betriebsberatung			62.700,00 €	91.300,00 €	43.800,00 €	43.800,00 €
<b>Mittelbedarf pro Jahr</b>		<b>83.000,00 €</b>	<b>242.200,00 €</b>	<b>402.800,00 €</b>	<b>307.800,00 €</b>	<b>307.800,00 €</b>
<b>Gesamtmittelbedarf 2010-2014</b>	<b>1.343.600,00 €</b>					

## FINANZIERUNG

Mittelherkunft		2010	2011	2012	2013	2014
Stadt Bremerhaven (Schul- und Kulturamt)		13.000,00 €	26.800,00 €	64.300,00 €	64.300,00 €	64.300,00 €
Jobcenter Bremerhaven		28.500,00 €	43.600,00 €	45.300,00 €	45.300,00 €	45.300,00 €
Stadt Bremerhaven (Amt f. komm. AMP)			45.300,00 €	86.400,00 €	38.900,00 €	38.900,00 €
Eigenmittel (afz)			5.400,00 €	5.400,00 €	5.400,00 €	5.400,00 €
= Nationale Komplementär- mittel		41.500,00 €	121.100,00 €	201.400,00 €	153.900,00 €	153.900,00 €
<b>EFRE-Mittel</b>	<b>671.800,00 €</b>	<b>41.500,00 €</b>	<b>121.100,00 €</b>	<b>201.400,00 €</b>	<b>153.900,00 €</b>	<b>153.900,00 €</b>
<b>Finanzierung pro Jahr</b>		<b>83.000,00 €</b>	<b>242.200,00 €</b>	<b>402.800,00 €</b>	<b>307.800,00 €</b>	<b>307.800,00 €</b>
<b>Gesamtfinanzierung 2010-2014</b>	<b>1.343.600,00 €</b>					

Als städtische Gesellschaft ist das afz in der Lage, die jährliche Vorfinanzierung der EFRE-Mittel sicherzustellen.